

Eine steinerne Bank zum Jubiläum

Neuer Sitz im Rondell würdigt 25 Jahre Partnerschaft zwischen Karlsruhe und Halle

hgk. „Freunde sind Gärten, in denen man sich ausruhen kann“ – dieses Zitat des Schriftstellers Saint-Exupéry stellte Oberbürgermeister Heinz Fenrich seiner Laudatio voran, mit der er einen „kleinen Garten der Freundschaft“ eröffnete: eine neue Steinbank in einem Rondell in der Günther-Klotz-Anlage. Die Bank erinnert an die seit genau 25 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Karlsruhe und Halle. Kurz vor dem Abschluss des Jahres der Silberhochzeit wurde damit eine Idee des Freundeskreises Karlsruhe-Halle in die Tat umgesetzt, betonte Fenrich. Ingeborg Stadler, die Vorsitzende des Freundeskreises, begrüßte gestern bei der Enthüllung der Bank auch Gerhard Seiler, der in seiner Zeit als Karlsruher Oberbürgermeister die Partnerschaft initiierte. Fenrich sagte, ohne das Engagement von Bärbel und Otto Velten wäre dieses Projekt nicht in dieser Form realisiert worden.

Velten überlieferte in launigen Worten die Entste-

hungsgeschichte, von der ersten Idee eines Schildes auf einer Albinsel über einen Gedenkstein bis zur jetzigen Form eines Rondells mit Bank, wozu eine bereits vorhandene Anlage am Karl-Wolf-Weg genutzt wurde. In der Mitte wurde eine Säuleneiche gepflanzt, die die umgebenden Nussbäume bald überragen wird. Für die kleine Steinbank mit der Inschrift zum diesjährigen Jubiläum wählte Velten Quarzporphyr, ein Stein-

material aus der Nähe von Halle. Alle Anschaffungen finanzierte der Freundeskreis aus Spenden und eigenen Mitteln, bei der praktischen Umsetzung half das Gartenbauamt.

Fenrich ermunterte die Freundeskreis-Mitglieder, die Bank der Freundschaft zu nutzen, sich aber nicht zu sehr auszu-ruhen: „Unsere Städte und die Partnerschaft brauchen ihre Unterstützung auch in den kommenden Jahrzehnten.“



EINE NEUE STEINBANK in der Günther-Klotz-Anlage enthüllen (von links) Ingeborg Stadler, OB Heinz Fenrich, dessen Amtsvorgänger Gerhard Seiler und Otto Velten vom Freundeskreis Karlsruhe-Halle. Foto: Alåbiso